

26.10.2012 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von

Hilke Sophia Perlt,

Evangelische Pfarrerin, Willmenrod

Wichtig oder dringend?

„Du, ich schaffe es heute nicht. Ich habe noch so viel zu tun. Also: Die Fenster müssen geputzt werden, ich muss noch einkaufen gehen, der Wagen muss noch durch die Waschstraße und du weißt ja, ich kann es nicht haben, wenn dreckige Wäsche im Wäschekorb liegt. Heute schaffe ich es wirklich nicht, dich zu besuchen.“

Und morgen? Tja, morgen müsste dann das Wohnzimmer geputzt werden. Irgendwie gibt es immer so viel, was dringend zu erledigen ist. Es gibt allerdings einen großen Unterschied zwischen dringend und wichtig. Dringend scheint manches, dabei geraten mir die wirklich wichtigen Dinge aus den Augen. Ich wünsche die Gelassenheit, dringend und wichtig zu unterscheiden. Manches scheinbar Dringende kann oft noch liegen bleiben.

Wichtig ist doch eher, dass ich Zeit für die Menschen habe, die mir was bedeuten. Für die Mutter, die im Heim wohnt und sich über jeden Besuch freut. Für die Kinder, um mit ihnen zu spielen und mitzuerleben, wie sie die Welt entdecken. Für Freunde, um mit ihnen zu lachen. Und nicht zuletzt für mich selbst. Denn ich brauche ja auch Zeit und Ruhe für mich. Zum Beispiel auch für die Worte von Jesus. Er wusste, was wirklich wichtig ist. Er sagte einmal sinngemäß: Was sorgt ihr euch um alle möglichen Kleinigkeiten? Das wird schon werden! Gott weiß, was ihr braucht! Kümmert euch lieber um die wichtigen Dinge im Leben! (Matthäus 5, 25 ff.)